



St. Johannes



St. Alexander



St. Josef

Veränderungen in der liturgischen Ordnung der Messfeier 2013

Hauptmessdiener

- Aufstellung:** (von Vorne) Fackelträger, Kerzen-Messdiener, Nebenmessdiener, Hauptmessdiener, Kommunionhelfer, Lektoren, Zelebranten
- Einzug:** Von der Sakristeitür aus paarweise bis zu der Spitze der breiten Stufen, dort vor den Stufen Aufteilung nach rechts bzw. links. Wichtig: Es muss in der Mitte ausreichend Platz für die anderen liturgischen Dienste und die Zelebranten sein. Gegebenenfalls treten die Fackelträger zurück, um Platz für die weiteren liturgischen Dienste zu machen. Stehen alle an der Stufe, wird eine gemeinsame Verneigung gemacht. Es folgt das Betreten des Altarraumes in der Reihenfolge Zelebranten, übrige liturgische Dienste, Messdiener. Die Messdiener stellen sich nebeneinander an den Teppichrand direkt an die Stufe. Der Blick auf den Altar sollte dabei frei bleiben. Stehen alle auf diesen Plätzen erfolgt eine Verneigung, während die Zelebranten den Altar küssen. Danach gehen alle auf ihre Plätze. Die Messdiener im Altarraum drehen sich zueinander, gehen direkt am Altar vorbei, treffen sich paarweise hinter dem Altar und gehen paarweise auf ihren Platz.
- Buchdienst:** Nach dem Gloria-Lied Spricht der Zelebrant „*Lasset uns beten.*“ Der Hauptmessdiener, der links vom Zelebranten sitzt (vom Zelebranten aus gesehen), nimmt das Messbuch, tritt schräg links vor den Zelebranten (vom Zelebranten aus gesehen) und hält ihm das Buch auf Brusthöhe hin. Der Priester schlägt das Buch auf und betet das Tagesgebet. Hat der Priester das Gebet beendet und die Gemeinde mit „*Amen.*“ geantwortet, schließt der Hauptmessdiener das Buch und geht auf seinen Platz.
- Gabenbereitung:** Die Kredenz steht entweder neben dem Durchgang zum Tabernakel oder vor der Säule unter der Maria. Nach dem Totengedenken bzw. nach den Fürbitten (sofern keine Verstorbenen zu vermelden sind) stehen die Hauptmessdiener auf und gehen zur Kredenz. In der folgenden Reihenfolge wird der Altar gedeckt:
1. Messbuch und Kelch mit Corporale
 2. Alle Hostienschalen und Ziborien

3. Wein und Wasser
4. Wasser, Schale und Lavabo-Tuch zur Händewaschung

Wein und Wasser werden so getragen, dass der Griff dem Zelebranten zugewandt ist.

Das Lavabotuch wird nach der Händewaschung nicht auf die Gefäße mit Wein und Wasser gelegt, sondern daneben.

Es erfolgt eine Verneigung vor jedem Weggehen.

Nach der Gabenbereitung gehen die Hauptmessdiener wieder auf ihren Platz.

Schlussgebet: Nach dem Danklied spricht der Zelebrant „*Lasset uns beten.*“ Der Hauptmessdiener, der links vom Zelebranten (vom Zelebranten aus gesehen) sitzt, nimmt das Buch, tritt schräg links vor den Zelebranten (vom Zelebranten aus gesehen) und hält ihm das Buch auf Brusthöhe hin. Der Priester schlägt das Buch auf und betet das Tagesgebet. Hat der Priester das Gebet beendet und die Gemeinde mit „*Amen.*“ geantwortet, schließt der Hauptmessdiener das Buch und geht auf seinen Platz.

Auszug: *Signalwort „Gehet hin in Frieden!“*
Die Kerzen-Messdiener gehen zum Hochaltar, verneigen sich vor der Stufe, nehmen die Kerzen, drehen sich auf der Stufe, gehen hinter die Zelebranten und bleiben dort stehen.
Alle anderen liturgischen Dienste stellen sich ebenfalls in der korrekten Reihenfolge hinter den Kerzen-Messdienern auf, dann erfolgt eine gemeinsame Verneigung. Danach gehen die Messdiener rechts und links am Altar vorbei und stellen sich vor der untersten Stufe auf. Auch hier ist darauf zu achten, dass in der Mitte ausreichend Platz für die Zelebranten und die übrigen liturgischen Dienste ist. Gegebenenfalls treten die Fackelträger zurück, um Platz für die weiteren liturgischen Dienste zu machen.
Nach der gemeinsamen Verneigung erfolgt der Auszug. Alle drehen sich nach innen, bis sie in Blickrichtung Gemeinde stehen. Die an der Tabernakelseite stehenden Messdiener ziehen - mit dem Äußersten beginnend - in Richtung Sakristei, wobei sie sich beim Vorbeiziehen paarweise ordnen.